STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MONGOLEI

1972

Bestellnummer: 130300 – 720013
VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	10
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	16
Außenhandel	17
Verkehr	19
Geld und Kredit	19
Öffentliche Finanzen	20
Preise und Löhne	20
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	21
Wirtschaftsplanung	22
Quellenhinweis	23

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm	kWh	=	Kilowattstunde
dz	=	Doppelzentner	St	=	Stück
t	=	Tonne	P	=	Paar
mm	=	Millimeter	Mill.	=	Million
cm	=	Zentimeter	Mrd.	=	Milliarde
m	=	Meter	JA	=	Jahresanfang
km	=	Kilometer	JM	=	Jahresmitte
qm	=	Quadratmeter	JE	=	Jahresende
ha	=	Hektar	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
qkm	=	Quadratkilometer			
cbm	=	Kubikmeter			
Tg	=	Tugrik	fob	=	free on board frei an Bord
Rbl	=	Rubel			
US-$	=	US-Dollar	MVR	=	Mongolische Volksrepublik
DM	=	Deutsche Mark	RGW	=	Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe ("Comecon")
kW	=	Kilowatt			

Zeichenerklärung

- \- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im März 1972

Erschienen im April 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

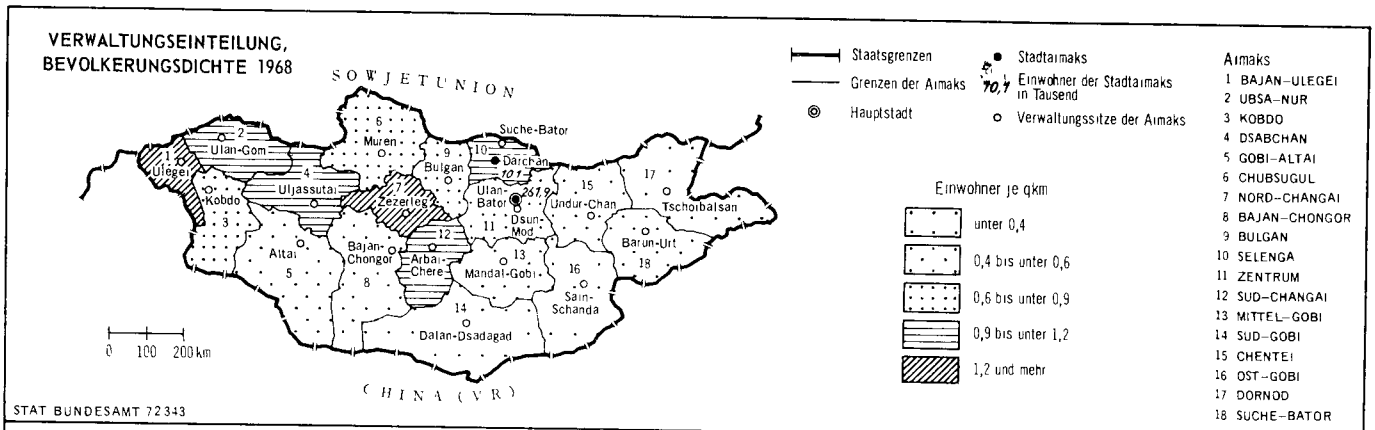
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

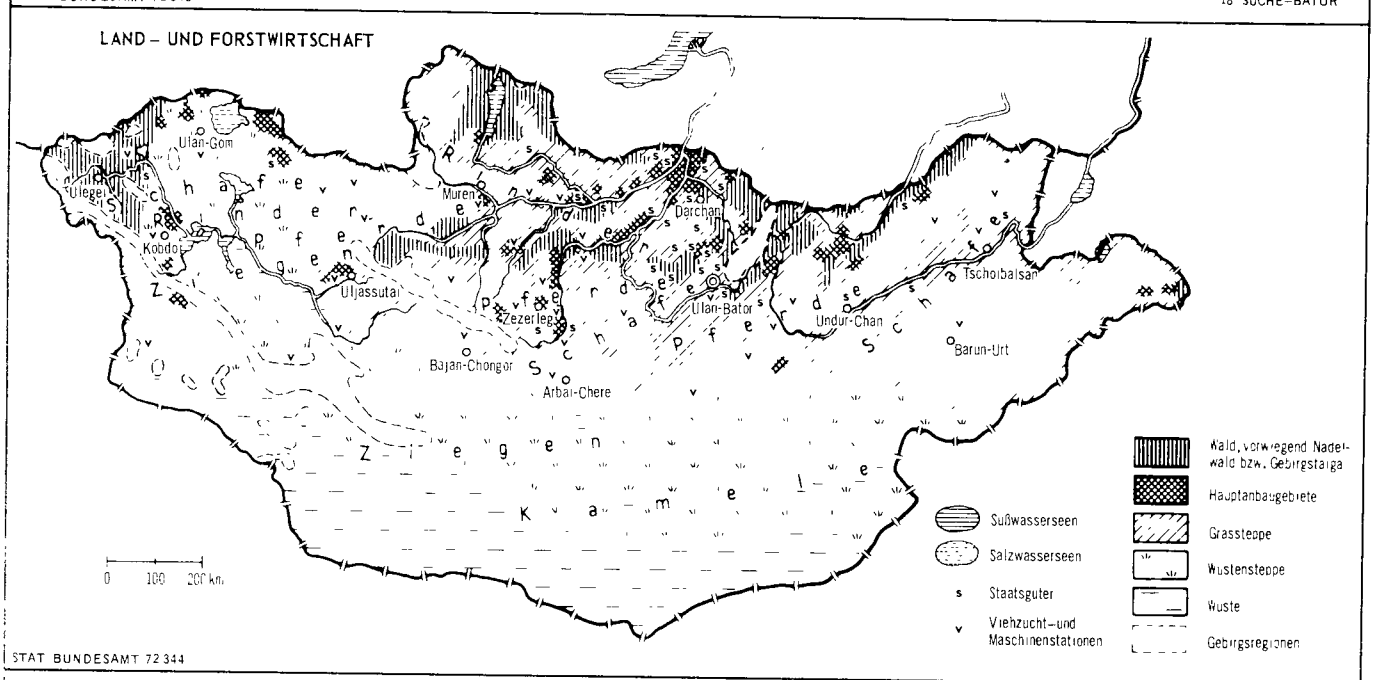
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internatiolen Organisationen. Aus der Mongolischen Volksrepublik standen seit einem Jahrzehnt nationale Statistiken nur sehr beschränkt zur Verfügung. Die Angaben dieses Länderkurzberichts beruhen deshalb weitgehend auf ausländischen, meist sowjetischen, Veröffentlichungen und auf internationalen Statistiken. Die wichtigsten benutzten Quellen sind am Schluß des Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

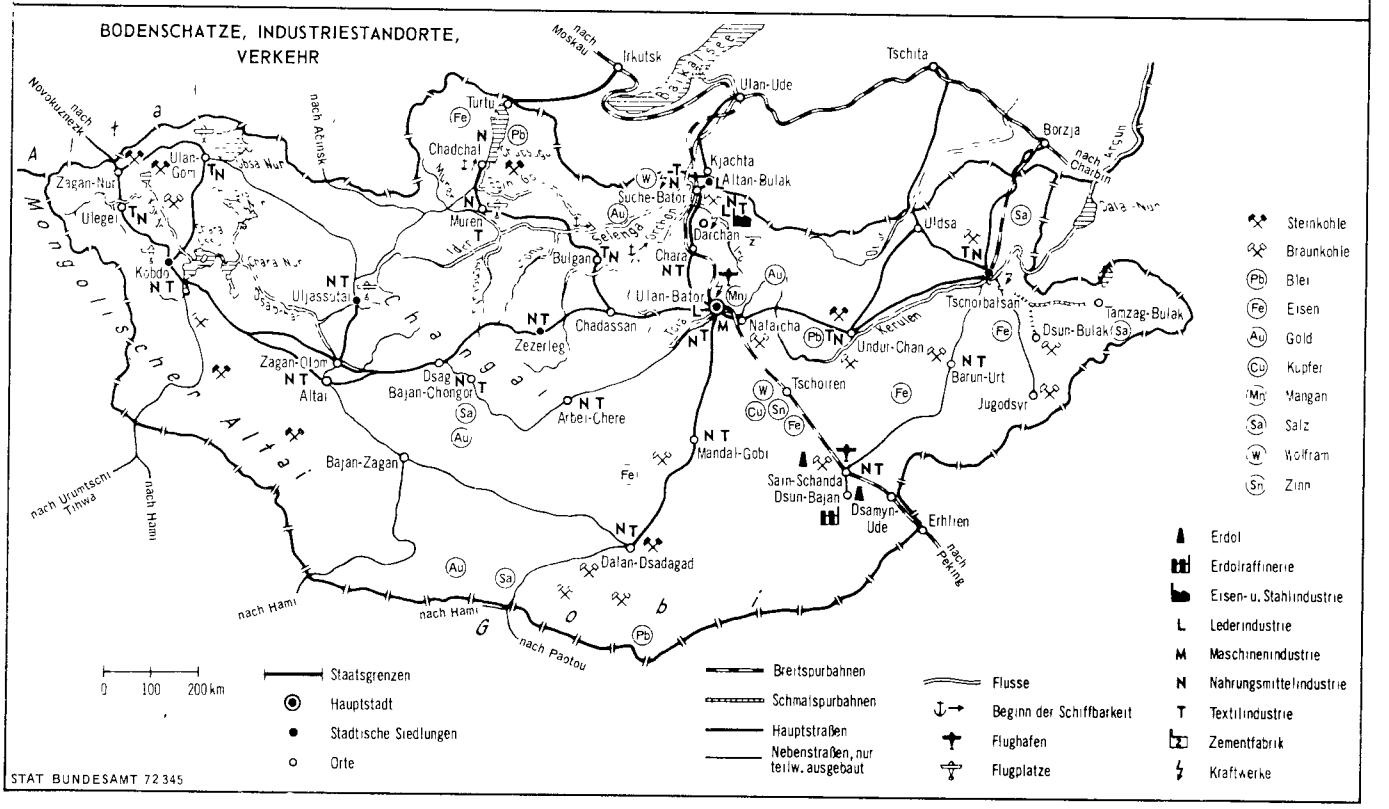
Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MONGOLEI


VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVOLKERUNGSDICHTE 1968
SOWJETUNION
CHINA (VR)
Staatsgrenzen
Grenzen der Aimaks
Hauptstadt
Stadtaimaks
Einwohner der Stadtaimaks in Tausend
Verwaltungssitze der Aimaks
Aimaks
1 BAJAN-ULEGEI
2 UBSA-NUR
3 KOBDO
4 DSABCHAN
5 GOBI-ALTAI
6 CHUBSUGUL
7 NORD-CHANGAI
8 BAJAN-CHONGOR
9 BULGAN
10 SELENGA
11 ZENTRUM
12 SUD-CHANGAI
13 MITTEL-GOBI
14 SUD-GOBI
15 CHENTEI
16 OST-GOBI
17 DORNOD
18 SUCHE-BATOR
Einwohner je qkm
unter 0,4
0,4 bis unter 0,6
0,6 bis unter 0,9
0,9 bis unter 1,2
1,2 und mehr
Ulan-Gom
Ulegei
Kobdo
Uljassutai
Zezerleg
Muren
Bulgan
Suche-Bator
Darchan
Ulan-Bator
Dsun-Mod
Undur-Chan
Tschoibalsan
Altai
Bajan-Chongor
Arbai-Chere
Mandal-Gobi
Sain-Schanda
Barun-Urt
Dalan-Dsadagad
0 100 200 km
STAT BUNDESAMT 72343


LAND – UND FORSTWIRTSCHAFT
Ulan-Gom
Ulegei
Kobdo
Uljassutai
Muren
Darchan
Zezerleg
Ulan-Bator
Undur-Chan
Tschoibalsan
Barun-Urt
Bajan-Chongor
Arbai-Chere
Wald, vorwiegend Nadelwald bzw. Gebirgstaiga
Hauptanbaugebiete
Grassteppe
Wüstensteppe
Wüste
Gebirgsregionen
Süßwasserseen
Salzwasserseen
Staatsgüter
Viehzucht- und Maschinenstationen
0 100 200 km
STAT BUNDESAMT 72344


BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR
nach Moskau
Irkutsk
Ulan-Ude
Tschita
Borzja
nach Harbin
nach Novokuznetzk
nach Aktinsk
Turtu
Chadchal
Kjachta
Altan-Bulak
Suche-Bator
Muren
Darchan
Uldsa
Dalai-Nur
Zagan-Nur
Ulegei
Ulan-Gom
Kobdo
Uljassutai
Bulgan
Chara
Ulan-Bator
Chadassan
Zezerleg
Nalaicha
Kerulen
Undur-Chan
Tschoibalsan
Tamzag-Bulak
Dsun-Bulak
Barun-Urt
Jugodsyr
Zagan-Olom
Altai
Dsag
Bajan-Chongor
Arbei-Chere
Tschoiren
Mandal-Gobi
Sain-Schanda
Dsun-Bajan
Dsamyn-Ude
Erhlien
nach Peking
Bajan-Zagan
Dalan-Dsadagad
nach Urumtschi
Tiniwa
nach Hami
nach Paotou
Mongolischer Altai
Gobi
Steinkohle
Braunkohle
Blei
Eisen
Gold
Kupfer
Mangan
Salz
Wolfram
Zinn
Erdöl
Erdölraffinerie
Eisen- u. Stahlindustrie
Lederindustrie
Maschinenindustrie
Nahrungsmittelindustrie
Textilindustrie
Zementfabrik
Kraftwerke
0 100 200 km
Staatsgrenzen
Hauptstadt
Städtische Siedlungen
Orte
Breitspurbahnen
Schmalspurbahnen
Hauptstraßen
Nebenstraßen, nur teilw. ausgebaut
Flüsse
Beginn der Schiffbarkeit
Flughafen
Flugplätze
STAT BUNDESAMT 72345

Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Mongolische Volksrepublik (Bügd Nairamdach Mongol Ard Uls) ist ein sozialistisch-kommunistischer Staat. Die Verfassung aus dem Jahre 1924 wurde mehrmals geändert, zuletzt im Juli 1960.

Das früher zum Chinesischen Reich gehörige Gebiet der Äußeren Mongolei erlangte mit Hilfe der sowjetischen Armee 1921 seine Selbständigkeit und erklärte sich am 26. November 1924 zur Mongolischen Volksrepublik. Die Unabhängigkeit des Landes, von China erst 1946 offiziell anerkannt, wird durch den chinesisch-sowjetischen Vertrag von 1950 garantiert. Die chinesisch-sowjetischen Auseinandersetzungen seit 1960, bei denen die Mongolei Partei für die Sowjetunion ergriff, ergaben schwerwiegende Konsequenzen. Wirtschaftlich ist die Mongolische Volksrepublik heute weitgehend von der Sowjetunion abhängig; schätzungsweise über 200 000 Mann starke sowjetische Truppeneinheiten (über 15 % der einheimischen Gesamtbevölkerung) sind auf mongolischem Gebiet stationiert.

Oberstes Staatsorgan ist das (1969) aus 287 Abgeordneten bestehende Parlament, der Große Volks-Chural (Iche Churuldan), dessen Präsidium unter dem Vorsitz von Schamsarandschgin Sambu (wiedergewählt im Juli 1969) die Funktion eines Staatsoberhauptes ausübt. Der Große Volks-Chural wird alle drei Jahre gewählt und tagt jährlich einmal. Die laufenden Geschäfte überträgt das Parlament seinem Präsidium, das sich aus einem Vorsitzenden und seinem Vertreter, einem Sekretär und vier weiteren Mitgliedern zusammensetzt.

Der Ministerrat (Kleiner Volks-Chural) ist das oberste Verwaltungsorgan. Er besteht aus dem Ministerpräsidenten, seit 1952 Jumschagin Tsedenbal (Yumzhagin Tse Den Bal), der gleichzeitig Erster Parteisekretär ist, sowie mehreren stellvertretenden Vorsitzenden und Ministern. Wahlberechtigt sind alle Bürger über 18 Jahre. Bei den letzten Wahlen vom 5. Juli 1969 entfielen auf die Einheitsliste der kommunistischen "Mongolischen Revolutionären Volkspartei (MRV) und der Parteilosen" 99 % der Stimmen. Die MRV ist als Staatspartei sowjetischen Typs die einzige politische Partei des Landes. Das Zentralkomitee der MRV besteht aus 75 Vollmitgliedern und 51 Kandidaten.

Verwaltungsmäßig ist das Land in 18 Provinzen (Aimak) sowie die Stadtgebiete Ulan-Bator und Darchan (Stand: 1967) gegliedert. Die Provinzen unterteilen sich weiter in Bezirke (Somon) und Siedlungen (Bag). Örtliche Verwaltungsorgane sind die "Churale der Deputierten der Werktätigen", die auf zwei Jahre direkt gewählt werden.

Die Mongolische Volksrepublik ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer folgenden Sonderorganisationen: Wirtschaftskommission für Asien und den Fernen Osten (ECAFE), Internationale Fernmeldeunion (ITU), Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), Weltpostverein (UPU) und Weltorganisation für Meteorologie (WMO). Ferner gehört das Land dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW/Comecon) an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Als historischer Begriff umfaßt die Mongolei das Hochland zwischen der Chinesischen Mauer und Sibirien, begrenzt im Westen durch das Altaigebirge, im Osten durch den Großen Chingan. Die Wüste Gobi oder Schamo nimmt das Innere dieses Raumes ein und teilt ihn in die nördliche "Äußere Mongolei", das heutige Staatsgebiet der Mongolischen Volksrepublik, und die "Innere Mongolei", die als teilautonomes Gebiet zur Volksrepublik China gehört. Das Staatsgebiet der MVR erstreckt sich von Westen nach Osten über rd. 2 400 km, nord-südwärts über etwa 1 250 km. Die Mongolische Volksrepublik (MVR) ist ein Hochland (mittlere Höhe 1 580 m über dem Meeresspiegel). Abgesehen von den ostmongolischen Steppen ist das Land großenteils gebirgig. Die höchsten Gipfel im Mongolischen Altai und im Changaigebirge erreichen Höhen über 4 000 m.

Durch die MVR verläuft die Hauptwasserscheide Asiens, die das Land in ein abflußloses zentralasiatisches Gebiet im Süden und in

Abflußgebiete teilt, die zu den Einzugsbereichen des Nördlichen Eismeeres und des Stillen Ozeans gehören. Die abflußlosen Becken nehmen etwa zwei Drittel der gesamten Landfläche ein. Wichtigster Fluß ist die Selenga mit einem weitverzweigten Netz von Nebenflüssen und relativ großer Wasserführung. Damit macht sie den zentralen Teil der Nordmongolei zum wirtschaftlich wichtigsten Gebiet des Landes. Es gibt Hunderte von Seen, die viel Salz und Mineralien enthalten. Der größte See ist der Ubsa-Nur, ein Salzsee mit einer Oberfläche von rd. 3 350 qkm.

Das Klima ist extrem kontinental mit trockenen, kalten Wintern und niederschlagsreichen, warmen Sommern. Kältester Monat ist der Januar mit mittleren Temperaturen zwischen -15° C im Süden und -35° C im Norden des Landes. Im wärmsten Monat (Juli) bewegen sich die mittleren Temperaturen zwischen 10° C im Norden und 22° C im Süden. Die mittlere jährliche Niederschlagsmenge für das ganze Land beträgt 200 bis 250 mm.

Die Bevölkerungsdichte ist aufgrund ungünstiger Naturbedingungen sowie der Stagnation des Bevölkerungswachstums in der Vergangenheit außerordentlich gering. Entsprechend den unterschiedlichen Wirtschaftsbedingungen ist die Bevölkerung ungleichmäßig verteilt. Über dem Landesdurchschnitt liegt die Dichte in den Ackerbauzonen des Nordwestens, während sie am geringsten in der Wüste Gobi ist. Infolge zunehmender Konzentration der Bevölkerung an wenigen Orten verstärkt sich die Tendenz zur Verstädterung. Etwa 20 % der Bevölkerung leben gegenwärtig in der Hauptstadt, weitere 25 % in anderen städtischen Siedlungen.

Die Mongolen bilden den größten Teil der Bevölkerung; wichtigste Untergruppe (rd. 75 % der Gesamtbevölkerung) sind die fast über das ganze Land verbreiteten Ostmongolen (Chalcha). Die ebenfalls mongolischen Burjaten bewohnen die nördlichen, die Dariganga die südlichen Gebiete. Unter den sonstigen Volksgruppen sind Kasachen, andere Turkvölker und Chinesen (an deren Stelle neuerdings vielfach Russen) am stärksten vertreten. In der Volksrepublik China (Innere Mongolei) leben doppelt soviele Mongolen wie in der MVR selbst, auch in den angrenzenden sowjetischen Gebieten gibt es größere mongolische Bevölkerungsgruppen, bes. in der autonomen Sowjetrepublik der Burjaten am Baikalsee. Staatssprache ist Mongolisch, das in der MVR seit 1952 mit einem aus dem Russischen entlehnten kyrillischen Alphabet geschrieben wird. (Die Mongolen der Volksrepublik China verwenden weiterhin die traditionelle uigurische Schrift.) Über die Religionszugehörigkeit liegen genauere Angaben nicht vor. Es besteht formal Religionsfreiheit, doch wird, entsprechend der herrschenden Ideologie, jede religiöse Betätigung bekämpft. Die früher zahlreichen Klöster sind größtenteils zerstört worden. Traditionell gehörte ein großer Teil der Bevölkerung dem lamaistischen Buddhismus an, doch bestehen heute nur noch wenige Klöster.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der Gesundheitsdienst ist in den vergangenen Jahren verbessert worden, gilt aber, vor allem im Hinblick auf die hygienischen Verhältnisse, als noch nicht ausreichend. Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, infektiöse Gelbsucht, Typhus und Vitaminmangelkrankheiten sind verbreitet. In Landgebieten tritt noch die Pest auf. Die Zahl der Ärzte hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Ihr Ausbildungsstand ist z. T. noch nicht befriedigend. In den Provinzzentren bestehen Krankenhäuser, in denen auch Patienten aus entlegenen Gebieten behandelt werden. Neu eingerichtete Geburtshilfestationen, Sanatorien und medizinische Fürsorgestellen haben zur Verbesserung der Volksgesundheit beigetragen. Mängel der medizinischen Versorgung sind u. a. durch unzulängliche Ausrüstungen, fehlende Medikamente und die Schwierigkeiten bedingt, in den dünn besiedelten Gebieten Erkrankte rechtzeitig zu erreichen (ärztliche Notdienste mit Kleinflugzeugen).

B i l d u n g s w e s e n : Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder von acht bis 14 Jahren. Der Unterricht erfolgt unentgeltlich. In den ländlichen Grundschulen erhalten die Schüler neben Lehrbüchern auch Kleidung, außerdem Unterkunft und Verpflegung, da sie während der Schulzeit von ihren nomadisierenden Eltern getrennt leben müssen. Die schnelle Entwicklung der Kindergärten war auf die zunehmende Berufstätigkeit der Frauen außerhalb der Familie zurückzuführen. Als einzige Fremdsprache wird an allen Schulen Russisch gelehrt. Nur Englisch ist seit einigen Jahren an der Universität hinzugekommen. Gegenwärtig

wird die allgemeine Oberschulbildung der Kinder angestrebt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Über 40 % der Bevölkerung sind immer noch in der Viehwirtschaft beschäftigt. Der Bedarf an Arbeitskräften in den neu begründeten Wirtschaftszweigen, vor allem in der Industrie, konnte bisher in erster Linie durch Abwanderung von Kräften aus dem Agrarbereich gedeckt werden, doch macht sich ein Mangel besonders an Facharbeitern bemerkbar. Die Fachleute sind bisher überwiegend in der Sowjetunion ausgebildet worden. Auch sowjetische und osteuropäische Fachkräfte sind in der Wirtschaft tätig, nachdem seit 1966 die letzten chinesischen Spezialisten die Mongolische Volksrepublik verlassen haben (1960: rd. 15 000, 1963 noch einige hundert).

L a n d - und F o r s t w i r t s c h a f t: Wichtigster Zweig der Agrarproduktion ist die Viehhaltung; sie ist die Grundlage der mongolischen Volkswirtschaft. Infolge geringer Niederschlagsmengen, des kontinentalen Klimas und einer sehr kurzen Vegetationsperiode ist der größte Teil des Landes Steppe. Die Viehwirtschaft erbringt etwa 80 % der Bruttoproduktion der Landwirtschaft und rd. 90 % des gesamten Ausfuhrwertes. Die Leistung der Landwirtschaft während der sechziger Jahre war wenig ermutigend: die pflanzliche Produktion ist seit 1965 rückläufig, während die tierische Produktion auf dem Stand der fünfziger Jahre stehengeblieben war. Folglich betrug der Nettoproduktionswert der Landwirtschaft 1969 nur vier Fünftel desjenigen von 1960. Zum sozialisierten Sektor der Landwirtschaft (Staatsgüter, landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften) gehören fast die gesamte Anbaufläche und rd. 80 % des Großviehbestandes.

Die Kollektivierung war 1960 abgeschlossen. Bauern und nomadische Herdenbesitzer (Araten) wurden in 31 Staatsgütern und 295 landwirtschaftlichen Genossenschaften zusammengefaßt; nur noch in entlegenen Gebieten gibt es private Einzelwirtschaften. Der Übergang zur kollektiven Viehhaltung leitete einen Prozeß der Seßhaftmachung der nomadisierenden Viehzüchter ein, der noch nicht abgeschlossen ist. Die nicht in der Viehzucht benötigten Arbeitskräfte gehören Produktionsgemeinschaften an, die sich mit Ackerbau, Brunnenbau, Milchtransport und anderen Dienstleistungen beschäftigen. Im Zuge weiterer Neulanderschließung soll die Fläche des Ackerlandes bis 1980 auf 1,5 Mill. ha erweitert werden. Infolge der klimatischen Bedingungen ist intensiver Feldbau nur in den nördlichen Landesteilen möglich. Wichtigste Anbaugebiete sind die Flußtäler der Einzugsgebiete von Selenga, Orchon und Uldsa. Die Flächen, oft auf Terrassen angelegt, werden teilweise bewässert. Die Bewässerungsanlagen wurden in den letzten Jahren ausgebaut. Wichtigste Feldfrucht ist Weizen mit rd. 80 % der gesamten Erntemenge, weiter werden Kartoffeln, Futterpflanzen und Gemüse angebaut. Ackerbau wird vor allem von den Staatsgütern betrieben. Ihnen angeschlossen sind Maschinenausleihstationen, die auch für die Genossenschaften zur Verfügung stehen; ferner die für die Verbesserung des Pflanzenbaues wichtigen Saatzuchtbetriebe.

Der Viehbestand ist in den letzten Jahren wegen erheblicher Verluste zurückgegangen, die durch Kälteeinbrüche und ungewöhnliche Schneefälle verursacht wurden. Die Pferde- und Rinderhaltung steht im Vordergrund. Die Fleisch- und Milchleistung der Rinder ist im Vergleich zu den europäischen Rassen gering. Die in den nördlichen Teilen gehaltenen langhaarigen Jaks (Grunzochsen) werden als Last-, Reit- und Milchtiere gehalten. Der Bestand an Schafen konnte geringfügig vergrößert werden. Schweine und Geflügel werden hauptsächlich in den Staatsgütern gehalten. In den vergangenen Jahren wurde das Netz der Viehzuchtstationen ausgebaut und das Veterinärwesen verbessert. Dennoch sind zahlreiche Viehseuchen noch verbreitet, darunter Rindertuberkulose und die Maul- und Klauenseuche.

Etwa 10 % der Landfläche sind mit Wäldern bedeckt, die bisher vor allem wegen unzureichender Verkehrserschließung nur in geringem Umfang genutzt werden. Die Wälder wurden vor wildem Einschlag geschützt, doch gehen durch Brände oft größere Waldflächen verloren. Gejagte Pelztiere werden allein vom Staat aufgekauft und ausgeführt. Wichtigste Baumarten sind Lärchen, Birken und Zedern. Der Fischfang in den Flüssen ist trotz staatlicher Förderung bisher unbedeutend geblieben.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Die Industrialisierung des Landes hat, unter-

stützt durch die Sowjetunion und die RGW-Länder, einige Fortschritte erzielt. Der Anteil der Industrie am Nationaleinkommen beträgt bereits über 20 %. Während des letzten Fünfjahresplans betrug die Wachstumsrate der Industrieproduktion rd. 10 % jährlich. Wichtigster Zweig ist die Leichtindustrie, vor allem die Verarbeitung von Erzeugnissen der Viehwirtschaft. Etwa 80 % der Produktion erbringen staatliche, den Rest genossenschaftliche Betriebe. Hauptgewerbestandorte sind das Gebiet von Ulan-Bator - Nalaicha, mit etwa der Hälfte der gesamten Industrieproduktion, sowie Darchan und Tschoibalsan. In den Provinzzentren bestehen kleinere Industriebetriebe und Handwerksgenossenschaften.

Die Erzeugung von Elektrizität konnte im Zeitraum des letzten Planes um 78 % gesteigert werden. Für die Energieproduktion standen bisher nur Wärmekraftwerke auf der Basis von Kohle und Erdöl zur Verfügung. Wichtigstes Produktions- und Verbrauchszentrum ist das Hauptstadtgebiet; in Ulan-Bator wurde Ende 1971 ein mit Hilfe der Sowjetunion errichtetes Wärme- und Heizkraftwerk in Betrieb genommen. Die Provinzzentren verfügen über Kraftwerke unterschiedlicher Leistung.

Das Land besitzt reichhaltige, aber großenteils noch nicht erschlossene mineralische Bodenschätze. In den letzten Jahren sind Wolfram-, Zinn-, Molybdän-, Gold- und Phosphoritvorkommen entdeckt worden. Bekannt sind auch Vorkommen von Kupfer, Erdöl und Erdgas. Der Bergbau ist bisher wenig entwickelt. Abgebaut werden Stein- und Braunkohle, Flußspat, geringe Mengen von Eisenerz sowie verschiedene Bunt- und Edelmetalle. Im Gebiet von Sain-Schanda wird Erdöl gefördert.

Die verarbeitende Industrie konnte ihre Produktionskapazitäten weiter ausbauen. In Darchan und Tschoibalsan sind neue Industriezentren entstanden. Im Vordergrund steht die Verarbeitung von Erzeugnissen der Viehhaltung (Fleisch, Wolle, Häute). Die Textilindustrie wurde weiter ausgebaut. In Darchan ist der wichtigste Industriezweig die Bauindustrie (Zementfabrik, Ziegelei, Kalkbrennerei, Herstellung von Eisenbetonerzeugnissen). In den letzten Jahren wurden ein Holzverarbeitungskombinat, eine Fabrik zur Herstellung landwirtschaftlicher Geräte und eine Großreparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge errichtet. In Dsun Bayan (Ostgobi) wurde eine Erdölraffinerie errichtet. Im Industriezentrum von Tschoibalsan haben kürzlich ein Fleischkombinat und eine Fabrik zur Herstellung von Baumaterialien ihren Betrieb aufgenommen. Ende 1971 sollte eine Teppichfabrik die Produktion aufnehmen.

Infolge der erheblichen Investitionen zur Steigerung der Produktion hat das Baugewerbe einen weiteren Auftrieb erfahren. In den letzten Jahren betrug der Anteil der Bauwirtschaft zum Nationaleinkommen stets über 10 %.

A u ß e n h a n d e l : Die Angaben über den nationalen Außenhandel sind dem statistischen Jahrbuch des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) 1970 entnommen. Die darauf folgenden Angaben über den Außenhandel mit ausgewählten Partnerlandern (ohne RGW-Länder) sind UN-Statistiken entnommen und stellen den Warenverkehr nach Angaben der Handelspartner der Mongolischen Volksrepublik dar. Sie sind in spiegelbildlicher Darstellung wiedergegeben. In den Jahren 1968 und 1969 beschränken sich die Angaben auf den Handelsverkehr der westlichen industrialisierten Länder mit der Mongolei.

V e r k e h r : Das Land ist nur teilweise gut erschlossen. Die wichtigste Eisenbahnlinie führt von der sowjetischen Grenze über Suche-Bator nach Ulan-Bator. Sie ist der sowjetischen Transsibirischen Eisenbahn (Transsib) angeschlossen und führt in ihrer südlichen Verlängerung als Transmongolische Eisenbahn über Dsamyn-Ude nach Peking. Praktisch endet der Verkehr heute an der Grenze, da der 337 km lange chinesische Streckenabschnitt nach 1965 (anstelle der russischen Breitspur) auf die internationale Normalspur umgestellt wurde. Eine weitere Verbindung besteht zwischen Tschoibalsan und Borsja an der Transsib. Die von Tschoibalsan ausgehenden Schmalspurlinien sind vor 1960 stillgelegt und z.T. abgebaut worden.

Die Gesamtlänge des ganzjährig befahrbaren Straßennetzes beträgt rd. 8 600 km. Nur etwa ein Zehntel der Hauptstraßen sind asphaltiert. Unbefestigte Steppenpisten, die vor allem die Provinzzentren verbinden, sind nur teilweise für den Kraftfahrzeugverkehr geeignet. Die Binnenschiffahrt ist wenig entwickelt. Es bestehen jedoch Liniendienste auf einigen Flüs-

sen (Selenga und Orchon) sowie auf dem Chubsugul-See, die hauptsächlich dem Güterverkehr mit der Sowjetunion dienen. Der Luftverkehr hat bereits größere Bedeutung für den Personentransport gewonnen. Alle Provinzhauptstädte sind durch Liniendienste mit der Hauptstadt verbunden.

G e l d und K r e d i t : Währungseinheit ist seit 1925 der Tugrik (Tg), der in 100 Mongo unterteilt ist. Zentralbank ist die "Staatsbank der Mongolischen Volksrepublik" in Ulan-Bator. Wie in anderen sozialistisch-kommunistischen Ländern besteht Devisenkontrolle.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben sowie den Investitionshaushalt. Das Haushaltsvolumen hat sich in den vergangenen Jahren infolge steigender Investitionsaufwendungen ständig erhöht. Wichtigste inländische Einnahmequellen sind die Umsatzsteuer und die Gewinnabführungen der staatlichen Betriebe. Eine detaillierte Gliederung der Ausgaben liegt nicht vor.

P r e i s e und L ö h n e : Neuere Angaben über die Preisentwicklung liegen nicht vor. Die Preise werden überwiegend durch den Staat festgelegt. Außer Löhnen und Gehältern werden Prämien gezahlt, ferner werden verschiedene Dienstleistungen im sozialen Bereich ohne Entgelt gewährt.

V o l k s w i r t s c h a f t l i c h e G e s a m t r e c h n u n g e n : Wie in sozialistisch-kommunistischen Ländern üblich, werden bei der Entstehung des "Nationaleinkommens" nur die Leistungen der materiellen Produktionsbereiche sowie des Handels und des Verkehrs berücksichtigt. Das Nationaleinkommen stagnierte in den Jahren 1967 bis 1969 in erster Linie als Folge schwerer Rückschläge bei Viehzucht und Ackerbau. Dagegen konnten die Industrie und die Bauwirtschaft stetige Produktionszunahmen verzeichnen.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat \ Station, Lage, Seehöhe	Ulegei	Altai	Tunka	Mandal-Gobi	Altan-Bulak Kjachta	Ulan-Bator	Tschoi-balsan
	49°N 90°O	46°N 96°O	52°N 103°O	46°N 106°O	50°N 106°O	48°N 107°O	48°N 114°O
	996 m	1 375 m	718 m	1 120 m	748 m	1 304 m	733 m
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel							
Januar	- 14,8	- 20,5	- 26,5	- 22,4	- 23,1	- 25,6	- 23,6
Juli	17,3	18,8	18,0	17,5	19,2	16,0	20,0
Jahr	1,6	0,5	- 3,6	- 1,5	- 0,8	- 3,5	- 0,9
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima							
Januar	- 8,2	- 13,6	- 21,4	- 16,2	- 18,4	- 19,0	- 17,8
Juli	25,0	24,2	22,0	22,6	24,2	21,5	26,7
Jahr	10,5	6,2	2,1	4,7	5,0	4,1	3,4
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≧1 mm)							
Januar	12/6	3/1	3/2	2/1	3/2	1/1	2/2
Juli	76/8	75/10	67/14	75/10	80/11	75/10	78/10
Jahr	402/81	340/75	277/70	340/52	290/72	205/41	242/64
Minimumtemperaturen (°C) im Januar und Schneefallperioden							
Januar, mittl. Min.	- 21,4	- 27,6	- 31,6	- 28,6	- 27,8	- 32,2	- 29,4
Januar, abs. Min.	- 37,5	- 40,0	- 48,2	- 42,0	- 42,0	- 44,2	- 46,7
Schneefall	Nov.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Mai	Okt.-Apr.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1963[1)]	1965	1968	1969	1970
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche		1 000 qkm	1 565				
Gesamtbevölkerung	JM	1 000	1 017	1 104	1 210	1 250	1 290
Bevölkerungsdichte	JM	Einw. je qkm	0,6	0,7	0,8	0,8	0,8
Jährliche Bevölkerungszunahme		%	2,6	3,3	3,1	3,3	3,2

1) Volkszählungsergebnis vom 5. Januar 1963.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	1956	1968	1956[1]	1968	
		Fläche		Einwohner		Einwohner je qkm
		1 000 qkm		1 000		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen (Aimak)						
Ulan-Bator (Ulaanbaatar)[2]	-	.	2[a]	118,4	261,9	.
Darchan 2)	-	.	.[b]	.	10,1	.
Nord-Changai (Archangaj)	Zezerleg	47	55	60,3	75,4	1,4
Bajan-Ulegei	Ulegei	46	46	38,8	53,6	0,5
Süd-Changai (Övörchangaj)	Arbai-Chere	69	63	49,9	66,3	1,1
Selenga 3)	Suche-Bator	-	43	-	42,1	1,0
Ubsa-Nur (Uvs)	Ulan-Gom	76	69	46,8	61,1	0,9
Dsabchan	Uljassutai[4]	90	82	55,1	71,4	0,9
Bulgan	Bulgan	48	49	30,9	38,7	0,8
Zentrum (Töv)	Dsun-Mod	126	81	82,0	61,3	0,8
Kobdo (Chovd)	Kobdo 5)	73	76	42,3	55,9	0,7
Chubsugul	Muren	108	101	58,2	74,5	0,7
Chentei	Undur-Chan	89	82	34,8	41,5	0,5
Suche-Bator (Süchbaatar)	Barun-Urt	71	82	30,7	37,1	0,5
Bajan-Chongor	Bajan-Changor	116	116	42,1	53,6	0,5
Mittel-Gobi (Dundgov')	Mandal-Gobi	79	78	24,6	32,7	0,4
Gobi-Altai	Altai 6)	126	142	41,0	50,9	0,4
Dornod 7)	Tschoibalsan	120	122	35,1	40,6	0,3
Ost-Gobi (Dornogov')	Sain-Schanda	101	111	23,4	31,6	0,3
Süd-Gobi (Ömnögov')	Dalan-Dsadagad	156	165	20,2	26,5	0,2

	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Geborene	auf 1 000 der Bevölkerung	43,2	38,0	38,0	38,8	38,6
Gestorbene	auf 1 000 der Bevölkerung	10,5	12,0	11,8	11,1	11,5

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1956[1]	
	1 000	%
unter 3	62,1	7,3
3 - 8	100,8	11,9
8 - 14	79,6	9,4
14 - 18	59,5	7,0
18 - 25	99,6	11,8
25 - 40	179,0	21,2
40 - 60	179,7	21,3
60 und älter	85,2	10,1

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1. 7. 1967					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
unter 7	270,0	136,5	133,5	23,0	23,2	22,8
7 - 16	237,1	119,5	117,6	20,2	20,3	20,1
16 - 55	507,2	257,8	249,4	43,2	43,8	42,6
55 - 60	41,1	20,0	21,1	3,5	3,4	3,6
60 - 65	39,9	18,2	21,7	3,4	3,1	3,7
65 und älter	78,7	36,5	42,2	6,7	6,2	7,2

1) Volkszählungsergebnis vom 5. Februar 1956. - 2) Stadtaimak. - 3) Die Provinz wurde 1959 gebildet, bis dahin gehörte das Gebiet zur Provinz Zentrum. - 4) Später Dschibchalantu. - 5) Später Dschirchalantu. - 6) Früher Jussun-Bulak. - 7) Früher Tschoibalsan.

a) Nur engeres Stadtgebiet; übrige Fläche im Aimak Zentrum enthalten. - b) Fläche in der Angabe für Selenga enthalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	1 000	437	449	532	547	562
	%	39,6	39,6	45,7	45,7	45,7
in Landgemeinden	1 000	667	685	632	650	668
	%	60,4	60,4	54,3	54,3	54,3

		1959	1963	1966	1968	1970
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Ulan-Bator (Ulaanbaatar), Hauptstadt	1 000	164	195[a]	220	250	275
Darchan	1 000	.	25	50	50	53
Tschoibalsan	1 000	11	14	14	15	18
Suche-Bator	1 000	12	12	12	13	15
Altan-Bulak	1 000	.	.	11	12	14
Dschirchalantu	1 000	.	11	11	11	12

	1956[1]		1963	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Volksgruppen				
Mongolen[2]	742,6	87,8	898,4	88,3
Chalcha	639,1	75,6	775,4	76,2
Westmongolen[3]	62,0	7,3	75,9	7,5
Dörbeten	25,7	3,0	31,3	3,1
Bajaten	15,9	1,9	19,9	1,9
Dsachtschinen	10,8	1,3	13,1	1,3
Oleten	4,9	0,6	5,6	0,6
Torguten	4,7	0,5	6,0	0,6
Burjaten	24,6	2,9	28,5	2,8
Dariganga	16,9	2,0	18,6	1,8
Turkvölker 3)	52,5	6,2	62,1	6,1
Kasachen	36,7	4,3	47,7	4,7
Tuwiner	15,8	1,9	14,4	1,4
Russen	13,4	1,6	8,9	0,9
Chinesen	16,2	1,9		
Sonstige[2]	20,8	2,5	47,7	4,7

	Einheit	1957	1960	1962	1965	1967
Gesundheitswesen						
Krankenanstalten	Anzahl	.	.	698	761	432
darunter:						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	67[b]	70	68	99	107
Gesundheitszentren	Anzahl	.	.	.	550	153
Betten in Krankenanstalten	Anzahl	8 539	9 346	9 535	9 847	11 704
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	.	.	2 645	7 814	1 860
Fachkrankenhäuser	Anzahl	.	.	.	.	8 874
darunter:						
Tuberkulose[4]	Anzahl	.	.	.	.	1 065
Psychiatrie	Anzahl	.	.	220	.	325
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	.	.	.	.	1 539
Gesundheitszentren	Anzahl	.	.	.	945	970
Ärzte 5)	Anzahl	547	873	1 084	1 511	1 820[c]
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 576	1 073	923	748	645
Apotheker	Anzahl	325	403	511	663	729[d]
Krankenschwestern	Anzahl	2 106	2 518	3 300	3 200	3 600[e]
Hebammen	Anzahl	336	403	507	1 477[f]	.

1) Vgl. S. 11. - 2) Die Splittergruppen Burguten, Darehaten, Chartschímer, Tschacharen, Udsumtschinen, Sartulen, Chtotogiten und Mungaten sind unter "Sonstige" enthalten. - 3) Ohne Kotonen, Usbeken und Uiguren. - 4) Einschl. sonstiger Krankheiten der Atmungsorgane. - 5) Die Zahl der Ärzte betrug 1968 = 2 000, 1969 = 2 100 und 1970 = 2 200.

a) 1962. - b) 1959. - c) Darunter 72 Zahnärzte. - d) 1968: 712 Apotheker. - e) 1968: 3 989 Krankenschwestern. - f) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung sowie Hilfshebammen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1968	1969	1970
Bildungswesen[1]						
Schulen						
Allgemeinbildende Schulen[2]	Anzahl	419	448	460[a]	467	504
Berufsbildende Schulen	Anzahl	15	18[b]	17[a]	19	19
Hochschulen 3)	Anzahl	7	7	6	5	5
Lehrkräfte						
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	3 743	5 721	6 900	7 500	8 700
Berufsbildende Schulen	Anzahl	445	600	600	700	700
Hochschulen	Anzahl	392	600	600	700	700
Schüler bzw. Studierende						
Allgemeinbildende Schulen	1 000	115	164	214	205	220[c]
Berufsbildende Schulen	1 000	8,8	9,2	9,7	10,5	11,2[d]
Hochschulen	1 000	6,9	10,7	9,5	9,0	8,7[e]

		1957	1960	1962
Studierende	Anzahl	5 036	6 909	9 151[f]
Staatsuniversität	Anzahl	2 472	1 767	1 385
Landwirtschaftliches Institut	Anzahl	.	1 203	1 532
Pädagogische Anstalt	Anzahl	680	957	1 140
Wirtschaftsinstitut	Anzahl	.	459	964
Medizinisches Institut	Anzahl	.	.	1 028
Sonstige Lehranstalten	Anzahl	859	596	1 235
Studierende im Fernunterricht	Anzahl	1 025	1 927	1 867

		1959	1964	1965
Offentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Tg	130,0	.	.
Laufende Ausgaben	Mill. Tg	.	175,7	183,0
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen				
Vorschulen	%	.	9,7	.
Allgemeinbildende Schulen	%	.	40,2	.
Berufsbildende Schulen	%	.	30,6	.
Hochschulen	%	.	19,4	.

		1956	1960	1963	1969
Erwerbstätigkeit					
Anteil der Erwerbspersonen[4] an der Gesamtbevölkerung					
Arbeiter und Angestellte[5]	%	25,9	36,1	46,5	56,5
Mitglieder landwirtschaftlicher und von Handwerksgenossenschaften	%	11,1	63,7	53,2	43,4
Selbständige Viehzüchter und Handwerker	%	62,8	0,2	0,3	0,1
Sonstige 6)	%	0,2	0		

1) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Grundschulen (vier Jahre, obligatorisch), Mittelschulen (drei Jahre), Oberschulen (drei Jahre). - 3) Darunter die Staatsuniversität "Tschoibalsan" (gegr. 1942) in Ulan-Bator. - 4) Einschl. Familienangehöriger; 1963 und 1969 Ergebnisse der Zählung im Januar. - 5) Einschl. der Beschäftigten in Staatsgütern und Traktorstationen. - 6) Lamas, Händler und sonstige unabhängige Erwerbspersonen.

a) 1967. - b) 1965. - c) 1971: 239 000. - d) 1971: 11 100. - e) 1971: 8 400. - f) 1964: 11 100; 1965: 12 000 Studierende; 1970: 8 289 Studenten im Inland und 3 000 in der Sowjetunion oder anderen Staaten Osteuropas Studierende.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1965	1967	1968	1969
Unselbständige Erwerbspersonen	1 000	169,9	173,2	189,1	192,5	197,0
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft[1]	1 000	24,0	22,8	22,6	21,7	16,6
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	37,7	39,9	43,9	44,3	45,8
Baugewerbe	1 000	19,4	13,6	18,9	15,4	19,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	14,6	15,1	15,6	16,8	.
Handel, Vorratshaltung und Lagerung	1 000	21,8	22,6	23,5	25,2	25,1

	1960		1967	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				
Flächennutzung				
Landwirtschaftliche Fläche				
Ackerland	415	0,3	482	0,5
Wiesen und Weiden[2]	131 898	84,2	131 431	84,0
Waldfläche	15 010	10,0	16 429	10,5
Sonstige Fläche	9 143	5,5	8 125	5,0

	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Anbaufläche	1 000 ha	265,5	480,6	482,5	492,1	490,1
Getreide	1 000 ha	246,7	420,0	411,4	413,2	417,7
Gemüse	1 000 ha	0,9	1,5	1,4	1,4	1,4
Kartoffeln	1 000 ha	2,1	2,7	3,2	3,1	2,7
Futterpflanzen	1 000 ha	15,8	56,4	66,5	74,4	68,3

		1960	1965	1968	1969	1970
Landwirtschaftliche Betriebe						
Staatsgüter JE	Anzahl	25	30	33	32	32
Landwirtschaftliche Genossenschaften JE	Anzahl	354	289	273	272	272
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	1 800	4 200	4 600	4 600	.
Mähdrescher	Anzahl	1 123	2 078	2 128	1 600	.

		1965	1966	1967	1968	1969
Produktionsindex	1960 = 100	112	94	100	77	99
Pflanzliche Erzeugnisse	1960 = 100	134	124	129	100	66
Tierische Erzeugnisse	1960 = 100	108	88	94	73	105
Nettoproduktionswert	1960 = 100	95	77	84	53	82
Anteil am Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft						
Pflanzliche Produktion	%	18,1	18,0	20,5	18,5	14,9
Tierische Produktion	%	81,9	82,0	79,5	81,5	85,1

1) Ohne Erwerbspersonen in landwirtschaftlichen Genossenschaftsbetrieben. - 2) Ein Großteil ist Steppe für extensive Viehzucht.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Getreideernte[1]	1 000 t	257	352	212	388	388
Getreidemenge je Einwohner	kg	270	320	175	310	301
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	216	320	188	330	330
	dz/ha	10,5	9,0	5,4	7,7	7,7
Gerste	1 000 t	8	9	6	16	15
Hafer	1 000 t	30	21	16	40	40
	dz/ha	10,4	6,1	4,2	8,9	8,9
Menggetreide[2]	1 000 t	3	2	2	2	3
Kartoffeln	1 000 t	18	24	25	27	27
Gemüse	1 000 t	6,9	15,0	.	10,9	.
Trockenfutter	1 000 t	34	95	.	76	.
Viehbestand[3]						
Pferde	1 000	2 310	2 433	2 300	2 250	2 318
Rinder	1 000	1 906	2 093	2 020	2 030	2 108
Kühe	1 000	795	875	842	834	871
Kamele	1 000	801	685	640[a]	630	.
Schweine	1 000	4	20	14	13	.
Schafe	1 000	12 102	13 838	13 000	12 800	13 312
Ziegen	1 000	5 000	4 787	4 300	4 270	4 204
Hühner	1 000	.	162	165	174	.

		1965	1966	1967	1968	1969
Viehwirtschaft						
Bestand an Groß- und Hornvieh nach Eigentumsformen der Betriebe						
Pferde	1 000	2 433	2 353	2 328	2 220	2 249
staatlich	1 000	} 1 579	1 453	63	} 1 402	1 401
genossenschaftlich	1 000			1 472		
privat	1 000	854	901	793	819	848
Rindvieh[4]	1 000	2 093	2 074	2 031	1 979	1 991
staatlich	1 000	} 1 207	1 130	131	} 1 050	1 009
genossenschaftlich	1 000			1 002		
privat	1 000	886	944	898	929	982
Schweine	1 000	19,6	14,4	14,3	13,1	11,6
staatlich	1 000	} 15,4	10,7	10,0	8,0	6,6
genossenschaftlich	1 000					
privat	1 000	4,2	3,7	4,4	5,1	5,0
Schafe	1 000	13 838	13 065	13 059	12 091	12 631
staatlich	1 000	} 11 933	11 145	690	} 10 327	10 769
genossenschaftlich	1 000			10 539		
privat	1 000	1 905	1 920	1 830	1 764	1 862
Ziegen	1 000	4 786	4 414	4 336	3 795	3 902
staatlich	1 000	} 4 020	3 611	35	} 3 072	3 182
genossenschaftlich	1 000			3 552		
privat	1 000	766	803	749	723	774
Fleischerzeugung	1 000 t Lebendgewicht	160	158	171	152	172
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t Lebendgewicht	44,5	49,4	53,8	47,7	50,8
Schweinefleisch	1 000 t Lebendgewicht	0,5	0,5	0,3	0,4	0,4
Schaf- und Ziegenfleisch	1 000 t Lebendgewicht	90,1	83,9	90,8	79,6	87,1
Sonstiges	Lebendgewicht	25,3	24,3	26,1	24,5	33,5

1) Weizen, Gerste, Hafer und Menggetreide. - 2) Einschl. Hülsenfrüchte. - 3) JE. - 4) Einschl. Büffel und Jaks.

a) 1967 = 643 600 Kamele, davon (in 1 000) 5,7 in Staatsbetrieben, 434,2 in Genossenschaftseigentum und 203,7 in Privateigentum (Genossenschaftsmitglieder und Einzeltierhalter).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind- und Kalbfleisch[1]	1 000 t	59	57	59	62	64
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch 1)	1 000 t	116	142	132	134	136
Kuhmilch	1 000 t		141	112	114	120
Schafmilch	1 000 t	228	59	53	53	50
Ziegenmilch	1 000 t		35	34	34	34
Hühnereier	Mill.St	2	6	6	6	6
Wolle, Roh-(Schweiß-) Basis 1)	1 000 t	15,2	18,7	16,9	17,5	18,0
Wolle, rein[1]	1 000 t	.	.	10,1	10,5	10,8
		1960	1965	1967	1968	1969
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	1 100	.	1 550	1 600	1 600
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	430	.	650	670	670
Laubholz	1 000 cbm	670	.	900	930	930
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	500	.	750	800	800
Brennholz	1 000 cbm	600	.	800	800	800
Fischerei						
Fischfang	1 000 t	0,7	0,6[a]	.	.	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	189	193	198	.	.
Beschäftigte[2]						
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	39,9	43,9	43,9	44,3	45,8
Baugewerbe	1 000	13,6	14,5	15,9	15,4	16,6
Index der industriellen Produktion	1960 = 100	164	176	194	209	232
Energiewirtschaft	1960 = 100	255	333	387	443	540
Nahrungs-, Genußmittel- und Getränkeindustrie	1960 = 100	183	201	212	214	225
Textilindustrie	1960 = 100	180	178	176	157	195
Chemische Industrie[3]	1960 = 100	133	130	141	181	209
Metallverarbeitende Industrie	1960 = 100	122	139	165	208	255
		1965	1967	1968	1969	1970
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke	1 000 kW	185	185	185	190	.
Erzeugung von Elektrizität	Mill. kWh	242	296	329	388	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	45	57	78	80	1 999
Braunkohle	1 000 t	944	1 193	1 394	1 559	
Erdöl	1 000 t	14	10	16	16	.
Salz	1 000 t	6,1	5,4	8,3	8,0	.

1) Staatliche Beschaffung. - 2) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 3) Einschl. Herstellung von Gummierzeugnissen.

a) 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 t	17,1	15,3	16,3	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	6	7	8	.	.
Zement	1 000 t	-	15	44	72	.
Wollgewebe 1)	Mill.qm	0,7	0,8	0,7	0,8	0,9
Schnittholz	1 000 cbm	186	287	314	327	421
Lederschuhe	Mill. P	1,4	1,7	1,8	1,9	1,6
Butter	1 000 t	4	4	3	3	3
Fleischwaren	1 000 t	19,6	.	22,6	27,7	34,9

		1965	1966	1967	1968	1969
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr	Mill. US-$	99,2	109,9	116,5	116,5	111,3
Ausfuhr	Mill. US-$	81,6	82,7	86,8	77,2	76,9
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. US-$	- 17,6	- 27,2	- 29,7	- 39,3	- 34,4
Einfuhr nach Warengruppen						
Maschinen und Ausrüstungen	% d.Ges.-Einfuhr	.	.	.	23,3	26,8
Mineralische Brennstoffe, Rohstoffe und Metalle	% d.Ges.-Einfuhr	.	.	.	10,5	13,8
Rohstoffe pflanzl. und tierischen Ursprungs	% d.Ges.-Einfuhr	.	.	.	20,7	20,3
Industrielle Erzeugnisse, Konsumgüter	% d.Ges.-Einfuhr	.	.	.	36,2	31,2
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel, Gummierzeugnisse, Brennmaterialien und sonst. Erzeugnisse	% d.Ges.-Einfuhr	.	.	.	9,3	7,9
Ausfuhr nach Warengruppen						
Maschinen und Ausrüstungen	% d.Ges.-Einfuhr	-	-	-	-	0,3
Mineralische Brennstoffe, Rohstoffe und Metalle	% d.Ges.-Einfuhr	-	-	0,1	0,6	5,5
Rohstoffe pflanzl. und tierischen Ursprungs	% d.Ges.-Einfuhr	99,1	99,8	99,6	96,7	88,2
Industrielle Erzeugnisse, Konsumgüter	% d.Ges.-Einfuhr	0,9	0,2	0,3	2,6	6,0
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel, Gummierzeugnisse, Brennmaterialien und sonst. Erzeugnisse	% d.Ges.-Einfuhr	-	-	-	0,1	0,0

		1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel mit ausgewählten Partnerländern 2)						
Einfuhr (cif)	Mill. US-$	1,0	1,1	1,2	0,9	0,7
Ausfuhr (fob)	Mill. US-$	7,3	4,8	4,3	4,4	2,2
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-$	+ 6,3	+ 3,7	+ 3,1	+ 3,5	+ 1,5
Einfuhr aus ausgewählten Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-$	0,2	0,1	0,3	0,3	0,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-$	.	0,1	0,3	0,3	0,1
Österreich	Mill. US-$	.	.	0,1	.	0,1
Finnland	Mill. US-$	.	.	.	0,1	0,1
Schweiz	Mill. US-$	.	.	0,1	0,1	.
Jugoslawien	Mill. US-$	.	0,7	0,1	.	.
Japan	Mill. US-$	0,1	0,3	0,4	0,4	0,4

1) Einschl. wollartiger Gewebe. - 2) Die Angaben sind Partner- und internationalen Statistiken entnommen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Ausfuhr nach ausgewählten Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-$	1,7	1,1	1,0	1,3	0,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-$	.	.	0,1	0,3	0,1
Belgien-Luxemburg	Mill. US-$	1,0	0,5	0,7	0,6	0,2
Frankreich	Mill. US-$	.	0,6	0,2	0,4	0,2
Schweiz	Mill. US-$	.	.	0,1	0,3	0,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-$	3,6	2,4	2,3	2,3	0,7
Japan	Mill. US-$	0,2	0,6	0,6	0,4	0,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-$	.	.	0,2	0,2	.
Schuhteile	Mill. US-$	.	.	0,1	.	.
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill. US-$	.	.	0,3	0,4	.
Überzogene Gewebe	Mill. US-$	.	.	0,1	.	.
Röntgenapparate	Mill. US-$	.	.	0,1	.	.
Personenkraftwagen	Mill. US-$	.	.	0,1	.	.
Bekleidung	Mill. US-$	.	.	0,1	.	.
Lederschuhe	Mill. US-$	.	.	0,1	0,1	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Pelzfelle, roh	Mill. US-$	.	.	0,3	0,7	.
Wolle	Mill. US-$	.	.	0,2	0,2	.
Feine Tierhaare, roh	Mill. US-$	.	.	3,2	3,1	.
Roßhaare und -abfälle	Mill. US-$	.	.	0,3	0,2	.
Grobe Tierhaare, roh	Mill. US-$	.	.	0,1	.	.
Hörner, Geweihe, Hufe usw.	Mill. US-$	.	.	0,0	0,1	.

	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970	1971
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)							
Einfuhr (Mongolei als Herstellungsland)	1 000 US-$	433	116	119	324	259	439
Ausfuhr (Mongolei als Verbrauchsland)	1 000 US-$	155	122	250	262	133	161
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-$	- 278	+ 6	+ 131	- 62	- 126	- 278
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Häute von Rindern (vorw. Büffelhäute, trocken)	1 000 US-$	-	1	-	39	8	42
Pelzfelle, roh	1 000 US-$	77	3	18	251	128	198
Schweißwolle und rückengew. Wolle	1 000 US-$	108	9	6	-	-	5
Fabrikgew. Wolle, auch gebleicht oder gefärbt	1 000 US-$	54	39	28	11	-	112
Feine Tierhaare, roh	1 000 US-$	143	38	61	20	96	57
Grobe Tierhaare, roh	1 000 US-$	29	26	-	-	18	3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Organ. chemische Erzeugnisse	1 000 US-$	24	8	55	18	-	-
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-$	-	-	3	2	-	36
Farb- und Gerbstoffauszüge usw.	1 000 US-$	-	-	80	96	103	-
Lacke, Wasserfarben usw.	1 000 US-$	-	-	-	6	-	23
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-$	-	4	3	30	-	11
Druck- und Schreibpapier (ausgen. Zeitungsdruckpapier)	1 000 US-$	-	-	-	-	11	-
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-$	100	82	7	62	2	21

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970	1971
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-$	10	0	4	17	-	4
Kraftfahrzeuge und Teile davon	1 000 US-$	1	11	60	0	0	7
Feinmech. und optische Erzeugnisse	1 000 US-$	15	5	-	8	7	0

	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	1 397	1 423	1 423	1 423	1 423
Verkehrsleistungen						
Beförderte Personen	Mill.	0,4	0,4	0,6	0,6	0,6
Beförderte Güter	Mill. t	3,9	2,4	3,3	3,4	3,7
Personenkilometer	Mill.	56	74	85	101	113
Tonnenkilometer	Mill.	3 036	900	1 049	1 062	1 152
Straßenverkehr						
Straßenlänge[1]	1 000 km	75,2	75,0	.	.	.
ganzjährig befahrbar	1 000 km	6,2	8,6	.	9,0	.
Verkehrsleistungen[2]						
Beförderte Güter	Mill. t	3,4	8,9	9,7	9,5	9,5
Personenkilometer	Mill.	118	157	186	192	.
Tonnenkilometer	Mill.	201	418	448	505	599
Binnenschiffahrt						
Tonnenkilometer	Mill.	2,6	3,1	3,3	3,3	3,3
Luftverkehr						
Streckenlänge der inländischen Fluglinien	1 000 km	.	16	.	.	31
Beförderte Personen	1 000	.	50	.	.	236
Personenkilometer	Mill.	23,3	65,9	90,1	90,9	.
Tonnenkilometer	Mill.	0,8	1,2	1,2	1,3	.
Nachrichtenverkehr						
Fernsprechanschlüsse JA	1 000	7,3[a]	13,1	14,2	14,7	16,2[b]
Rundfunkteilnehmer 3)						
Hörfunk JE	1 000	19	82	.	97	108
Fernsehen JE	1 000	-	-	.	5	7

		1965	1968	1969	1970	1971
Geld und Kredit						
Währung	Tugrik (Tg, Tugr.) = 100 Mongo					
Wertverhältnis zum Rubel	1 Rbl = 4,4444 Tg[4]					
Kurs New Yorker Notierung JE	DM für 1 Tg	1,0200	1,0200	0,9315	0,9315	0,8318
JE	US-$ für 1 Tg	0,2550	0,2550	0,2545	0,2545	0,2545

1) 1970: Gesamtlänge der Kraftverkehrsstraßen = 4 300 km, Brücken = 22 km. - 2) Nur Beförderungsleistung motorisierter Verkehrsträger. - 3) Empfangsgeräte in Gebrauch. - 4) Errechnet aus dem offiziellen Kurs der sowjetischen Staatsbank: 100 Tg = 22,50 Rbl.

a) 1961. - b) JA 1970: 17 830 Fernsprechanschlüsse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Öffentliche Finanzen						
Haushaltseinnahmen und -ausgaben 1)						
Einnahmen	Mill. Tg	1 175,4	1 559,0	1 720,0	1 860,0	1 920,0
Steuern und Abgaben der Bevölkerung	Mill. Tg	51,4	27,7	.	.	.
Einkommensteuer der ländlichen Genossenschaften	Mill. Tg	6,5	6,7	.	.	.
Umsatzsteuer	Mill. Tg	699,7	1 113,8	.	.	.
Gewinnabführungen 2)	Mill. Tg	189,7	237,4	.	.	.
Gebühren, örtliche Abgaben	Mill. Tg	8,6	11,8	.	.	.
Sozialversicherungsbeiträge	Mill. Tg	51,4	63,0	.	.	.
Einnahmen aus Forstwirtschaft und Jagd	Mill. Tg	7,3	9,2	.	.	.
Sonstige Einnahmen	Mill. Tg	160,8	89,4	.	.	.
Ausgaben	Mill. Tg	1 016,8	1 430,0	1 700,0	1 843,0	1 913,0
darunter:						
Volkswirtschaft	Mill. Tg	539,5	711,2	.	1 180 a)	1 180 a)
Soziale und kulturelle Aufwendungen	Mill. Tg	319,5	546,6	.		
Verteidigung	Mill. Tg	.	.	.	132,0	149,0
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. Tg	+ 158,6	+ 129,0	+ 20,0	+ 17,0	+ 7,0

		1960	1965	1967	1968	1969
Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen						
Anlageinvestitionen	Mill. Tg	579	815	1 018	1 195	1 139
Gesundheitswesen und Kultur	Mill. Tg	48	52	95	76	120
Landwirtschaft	Mill. Tg	153	110	233	233	334
Produzierendes Gewerbe	Mill. Tg	169	300	299	495	397
Wohnungsbau und Kommunalwirtschaft	Mill. Tg	119	255	229	160	131
Handel	Mill. Tg	12	11	9	13	7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. Tg	54	54	150	168	114
Sonstige Wirtschaftsbereiche	Mill. Tg	24	33	3	50	36

		1966
Preise und Löhne		
Preise		
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 3)		
Hammelfleisch	Tg/kg	12
Brot	Tg/kg	2-3
Zucker	Tg/kg	6
Anzug	Tg/St	400-500
Herren- oder Damenschuhe 4)	Tg/P	100-150
Stiefel, einheimisch	Tg/P	50
Wecker, einfach	Tg/St	40
Armbanduhr 4)	Tg/St	300-400
Rundfunkempfangsgerät	Tg/St	500-1000
Jurte 5)	Tg/St	2500-4000

1) Ab 1968 Voranschläge. - 2) Staatliche Unternehmen. - 3) Zirkapreise. - 4) Eingeführt aus der Sowjetunion. - 5) Filzhütte in einheimischer Bauweise. Erhältlich nach vierjähriger Wartezeit.

a) Originalangabe: 2 360 Mill. Tg für 1969/1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Löhne						
Durchschnittliche Monatsverdienste aller Arbeiter und Angestellter nach Wirtschaftszweigen						
Alle Wirtschaftszweige	Tg	400	399	408	420	426
Gesundheitswesen, Sozialfürsorge	Tg	330	343	334	349	354
Bildungswesen, Kultur	Tg	391	382	396	409	410
Wissenschaft	Tg	468	485	490	495	512
Landwirtschaft	Tg	332	324	333	346	342
Industrie	Tg	401	410	424	433	436
Baugewerbe	Tg	425	410	415	435	424
Handel, Versorgungsbetriebe	Tg	343	348	366	372	366
Verkehr	Tg	534	525	539	541	575
Wohnungswirtschaft, Kommunale Dienstleistungsbetriebe	Tg	400	376	376	390	394
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1)						
Entwicklung des "Nationaleinkommens"	1960 = 100	114	117	127	117	127
Landwirtschaft	1960 = 100	95	77	84	53	82
Industrie	1960 = 100	169	189	207	215	240
Bauwirtschaft	1960 = 100	163	173	205	230	199
Verkehr und Nachrichtenwesen	1960 = 100	96	100	112	111	119
Handel u. ä.	1960 = 100	103	119	123	115	113
		1950	1955	1960	1965	1969
Beiträge der Wirtschaftsbereiche						
Land- und Forstwirtschaft	%	.	.	21,8	27,0	21,5
Industrie	%	.	.	14,0	17,3	20,0
Bauwirtschaft	%	.	.	10,8	14,6	15,4
Verkehr und Nachrichtenwesen	%	.	.	8,7	6,0	6,5
Handel u. ä.	%	.	.	42,3	32,0	33,6
Sonstige Bereiche	%	.	.	2,4	3,1	3,0
		1960	1965	1967	1968	1969
Verwendung des "Nationaleinkommens"						
Verbrauch	%	70	67	65	68	70
Investitionen	%	30	33	35	32	30

1) Der Berechnung liegt das in den kommunistischen Ländern übliche Schema, nach dem nur "materielle" Produktionsbereiche berücksichtigt werden, zugrunde.

Eine staatliche Plankommission beim Ministerrat besteht seit 1940; sie leitet und koordiniert die Planungen der einzelnen Ministerien und stellt zusammengefaßte Volkswirtschaftspläne auf. Die ersten langfristigen Pläne - Schwerpunkte waren die Entwicklung der Landwirtschaft, der Industrie und des Erziehungswesens - bildeten die Fünfjahrespläne 1948 bis 1952 und 1953 bis 1957. Im Dreijahresplan 1958 bis 1960 wurde die Kollektivierung privater Viehzuchtbetriebe der Nomaden durchgesetzt. Mit wirtschaftlicher und technischer Hilfe der Sowjetunion und der Volksrepublik China konnte die Produktion besonders von gewerblichen Gütern erhöht werden. Der Fünfjahresplan 1961 bis 1965 hatte das Ziel, die Mongolei in ein Industrie-Agrarland umzuwandeln. Die Industrialisierung wurde forciert, insbesondere der Kohlenbergbau, die Energieerzeugung, die Nahrungsmittel- und die Gebrauchsgüterindustrie.

Für den vierten Fünfjahresplan 1966 bis 1970 waren Gesamtinvestitionen von rd. 4 250 Mill. Tugrik vorgesehen. An der Finanzierung der Projekte war die Sowjetunion mit rd. 40 % beteiligt. Nach amtlichen Angaben konnte die Produktion im Planzeitraum um 22 % gesteigert werden. Das Wachstum der Industrieproduktion soll jährlich 10,9 % betragen haben. Im Rahmen des sowjetisch-mongolischen Hilfeabkommens vom Juli 1969 übernahm die Sowjetunion die Durchführung verschiedener Industrialisierungs- und Infrastrukturvorhaben, ferner die Lieferung von Verbrauchsgütern zusätzlich zu den bisherigen Verpflichtungen. Im Rahmen der Kooperation mit den RGW-Ländern wurden weitere Vorhaben, vor allem im industriellen Bereich, fertiggestellt.

Hauptziel des 5. Fünfjahresplans ist die "Vollendung der materiell-technischen Basis des Sozialismus". Wichtigste Planziele sind die Steigerung der Industrieproduktion um 53 bis 56 % und der Agrarproduktion um 22 bis 25 %. Das Nationaleinkommen soll bis 1975 um 27 % wachsen. Die Gesamtinvestitionen sollen zwischen 5,3 und 5,5 Mrd. Tugrik betragen. Auf die Landwirtschaft sollen rund 1,9 (rd. 35 %) und auf die Industrie rd. 1,2 Mrd. Tugrik entfallen. Von den für den Agrarsektor vorgesehenen Investitionen sind allein 70 % für die Entwicklung der Viehzucht vorgesehen. Der Viehbestand soll bis 1975 um 11 % erhöht werden. Schwerpunkte im industriellen Bereich sind der Bergbau (+ 80 %), die Baustoffindustrie und die Holzverarbeitung (jeweils + 40 %). Die Produktion der Leichtindustrie soll um rd. 40 % gesteigert werden, wobei der Nahrungsmittelindustrie (+ 60 %) besondere Bedeutung zukommt.

Im Rahmen des für die Jahre 1971 bis 1975 zwischen der Mongolei und der Sowjetunion abgeschlossenen langfristigen Handelsvertrages wird die Sowjetunion vor allem wirtschaftliche und technische Hilfe bei der weiteren Industrialisierung leisten, ebenso bei der Intensivierung der Landwirtschaft und dem Ausbau der Infrastruktur. Darüber hinaus sind nach einem im Juli 1971 verabschiedeten "Komplex-Programm" der RGW-Staaten erhebliche Investitionen und Hilfeleistungen von seiten der Sowjetunion und anderer osteuropäischer Staaten für die Mongolei vereinbart worden. Außer Krediten und Vorzugspreisen für Agrarausfuhren sind finanzielle sowie technische Mittel und der Einsatz von Arbeitskräften beim Bau und Betrieb von Industrie- und anderen Objekten vorgesehen. Die MVR nimmt damit innerhalb der RGW-Staaten einen bevorzugten Platz ein, der z. T. nur aus dem weltpolitischen Gegensatz zwischen der Sowjetunion und der Volksrepublik China verständlich ist.

Quellenhinweis *)

Herausgeber oder Verfasser	Titel
Staatliches Statistisches Zentralamt des Ministerrats, Ulan Bator	Bnmau-yn uls ardyn až achuj: Statistikijn ěmchtgěl 1962 ond [Die Volkswirtschaft der Mongolischen Volksrepublik: Statistisches Handbuch für das Jahr 1962, in mongolischer Sprache]
Akademija Nank SSSR [Akademie der Wissenschaften der UdSSR], Moskva	Očerki Ěkonomiki Mongol'skoj Narodnoj Respubliki [Wirtschaftsbericht der MVR], 1969
Sekretariat sovete ěconomičeskoj vzaimopomošči [Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe], Moskva	Statističeskij ežegodnik stran-členov Soveta ěkonomičeskoj vzaimopomošči, [Statistisches Jahrbuch der Länder des RGW], 1970
Central-noe Statističeskoe Upravlenie pri Sovete Ministrov SSSR [Zentralverwaltung für Statistik beim Ministerrat der UdSSR], Moskva	Narodnoe Chozjajstvo SSSR. Statističeskij Ezegodnik 1969 [Volkswirtschaft der UdSSR. Statistisches Jahrbuch]
Organ Central'nogo Statističeskogo Upravlenija pri Sovete Ministrov SSSR [Organ der Zentralverwaltung für Statistik beim Ministerrat der UdSSR], Moskva	Vestnik Statistiki [Statistischer Bote]
Presseamt beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR in Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Berlin	Presse der Sowjet-Union [deutsch]
Roščin, S.K.	Sel'skoe Chozjajstvo MNR Na Socialističeskom Puti [Die Volkswirtschaft der Mongolischen Volksrepublik auf dem sozialistischen Weg], Moskva 1971
Sanders, A.J.K.	The People's Republic of Mongolia, A General Reference Guide, London 1968
Bach, Wolfgang	Schicksalszeit eines einst großen Volkes. Die Mongolische Volksrepublik In: Osteuropa. 20. Jahrgang, H. 10, Oktober 1970
Schirendyb, B.	Die Mongolische Volksrepublik. Von der Feudalordnung in den Sozialismus, [Ost-]Berlin 1971

*) Im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.